

# **Grundordnung [Satzung] der DHSH vom 09. März 2018**

**Duale Hochschule Schleswig-Holstein -  
staatlich anerkannte Hochschule für ange-  
wandte Wissenschaften in Trägerschaft der  
Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein**

**Hinweis: Bis zur Veröffentlichung der URL im Hochschul-Nachrichtenblatt MBW hat die Satzung Entwurfscharakter.**

NBl. HS MBWK. Schl.-H. 2018, S.

Tag der Bekanntmachung auf der Internetseite der DHSH: 21. März 2018

Aufgrund des § 76 in Verbindung mit § 7 des Gesetzes über die Hochschulen und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (HSG-SH) in der Fassung der Bekanntmachung vom 05. Februar 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 39), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 21. Februar 2018 (GVOB. Schl.-H. S. 470), wird nach Beschlussfassung des Präsidiums der DHSH vom 09. März 2018 folgende Satzung erlassen:

## § 1

### Name, staatliche Anerkennung

- (1) Die Hochschule führt den Namen DHSH - Duale Hochschule Schleswig-Holstein - staatlich anerkannte Hochschule für angewandte Wissenschaften in Trägerschaft der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein.
- (2) Die DHSH ist als private Hochschule nach § 76 HSG staatlich anerkannt.
- (3) Die DHSH hält Einrichtungen an den Studienorten Kiel, Lübeck und Flensburg vor.

## § 2

### Zielsetzung

- (1) Die DHSH führt wissenschaftsbezogene und praxisorientierte Studiengänge mit dem Ziel der Ausbildung qualifizierter, verantwortungsbewusster und teamfähiger Absolventinnen und Absolventen in Bachelor- und postgradualen Masterstudiengängen vorwiegend in Form dualer Studiengänge durch.
- (2) Die DHSH fördert die Pflege und die Entwicklung der Wissenschaften durch Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat. Zugleich bereitet sie auf berufliche Tätigkeit und Aufgaben im In- und Ausland vor, bei denen die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse erforderlich oder nützlich ist, und vermittelt die entsprechenden Kompetenzen.
- (3) Die DHSH fördert die europäische Zusammenarbeit im Hochschulbereich und den Austausch zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen. Sie berücksichtigt dabei insbesondere die Bedürfnisse ausländischer Studierender.
- (4) Die DHSH fördert die freie, wissenschaftliche Forschung durch die Hochschulangehörigen unter Einbeziehung von Praxispartnern.
- (5) Die DHSH trägt zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wissenschaft bei. Sie fördert die verfassungsrechtlich gebotene Chancengleichheit von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile für ihre weiblichen Mitglieder und die Erhöhung des Frauenanteils in der Wissenschaft hin.
- (6) Die DHSH setzt sich in ihrem Handeln insbesondere ein, für:

- ein intensives Zusammenwirken von Lehrenden und Studierenden im Rahmen der Hochschule und mit Kooperationsunternehmen sowie mit Absolventinnen und Absolventen und mit der Vereinigung ehemaliger Studierender,
  - die Anwendung innovativer Lehr- und Lernkonzepte auf akademischem Niveau unter besonderer Berücksichtigung der Interdisziplinarität,
  - die Sicherstellung für das Studium förderlicher, sehr guter Studienbedingungen sowohl innerhalb der Hochschule als auch in den Partnerunternehmen,
  - die Sicherstellung einer dem akademischen Studium förderlichen intensiven Lehr- und Lernatmosphäre,
  - die Einbindung der durchgeführten Studiengänge in regionale Netzwerke im Bereich von Forschung und Lehre sowie in Kooperationen mit regionalen, nationalen und internationalen Partnerunternehmen,
  - die Vorbereitung der Studierenden auf die Anforderung globalisierter Märkte durch Förderung der Internationalität mittels Kooperation mit ausländischen Hochschulpartnern und international tätigen Unternehmen.
- (7) Die in den von der DHSH durchgeführten Studiengängen vermittelten Inhalte und Anforderungen sind denen staatlicher Fachhochschulen gleichwertig.

### § 3

#### Freiheit von Forschung und Lehre

- (1) Die DHSH stellt sicher, dass ihre Angehörigen die ihnen in Wissenschaft, Forschung und Lehre obliegenden Aufgaben in der durch Art. 5 Abs. 3 GG verfassungsrechtlich garantierten Freiheit erfüllen können.
- (2) Der Träger der DHSH, die DHSH und ihre Organe sind darauf verpflichtet sicherzustellen, dass sich Wissenschaft, Forschung, Lehre und Studium an der DHSH frei entfalten können.

### § 4

#### Träger der DHSH

- (1) Träger der DHSH ist die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH.
- (2) Der Träger garantiert die Freiheit der DHSH in akademischen Angelegenheiten von Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung.

### § 5

#### Hochschulangehörige

Angehörige der DHSH sind:

- die an der DHSH hauptberuflich tätigen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer,
- die wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DHSH,
- die Lehrbeauftragten der DHSH,

- die Studierenden der DHSH,
- die Mitglieder des Präsidiums der DHSH.

### § 6

#### **Organe, Mitwirkungs- und Beratungsgremien**

(1) Organe der DHSH sind:

- der akademische Senat,
- das Präsidium der DHSH,
- der Hochschulrat der DHSH.

Die Organe geben sich eine Satzung.

(2) An der DHSH werden die nachfolgenden Mitwirkungs- und Beratungsgremien gebildet:

- die Studierendenvertretung und die Studierendenvollversammlung,
- die Hochschullehrerversammlung,
- das Kuratorium
- der Praxisbeirat,
- der Wissenschaftliche Beirat.

Die Mitwirkungs- und Beratungsgremien geben sich eine Satzung.

### § 7

#### **Akademischer Senat**

(1) Der akademische Senat der DHSH hat sieben Mitglieder. Er besteht aus:

- vier Mitgliedern aus dem Kreis der hauptberuflichen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer,
- zwei Mitgliedern aus dem Kreis der hauptberuflichen wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule, wobei aus jeder Gruppe ein Mitglied gewählt werden sollte,
- einem Mitglied aus dem Kreis der Studierenden.

Die Mitglieder des akademischen Senates werden für die Dauer von zwei Jahren, das studentische Mitglied des akademischen Senates für die Dauer von einem Jahr gewählt. Sie bleiben bis zur Neuwahl des entsprechenden Mitgliedes im Amt. Eine Wiederwahl ist möglich. Scheiden Mitglieder des akademischen Senats im Laufe ihrer Amtszeit aus der Hochschule aus, endet ihre Angehörigkeit im akademischen Senat mit dem Zeitpunkt des Ausscheidens aus der Hochschule.

(2) An den Sitzungen des akademischen Senates können mit beratender Stimme und Antragsrecht teilnehmen:

- die Präsidentin oder der Präsident der DHSH,
- die Kanzlerin oder der Kanzler der DHSH,

- die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident der DHSH,
- die oder der Beauftragte für Diversität,
- die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer des Trägers oder deren Vertreter oder Vertreterin,
- die Dekaninnen oder Dekane der Fachbereiche.

Der akademische Senat kann mit Mehrheit weiteren Personen das Recht zur Teilnahme und das Rederecht in den Sitzungen des Senats – auch beschränkt auf einzelne Beratungsgegenstände – erteilen.

- (3) Der akademische Senat wählt aus seiner Mitte eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden, die oder der die Sitzungen des akademischen Senates einberuft und leitet, sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter. Die Sitzungen und Beschlussfassungen des akademischen Senates sind nicht öffentlich.
- (4) Der akademische Senat ist beschlussfähig, wenn mindestens vier seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.
- (5) Der akademische Senat ist in Angelegenheiten von Forschung, Lehre und Studium, die die gesamte DHSH betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind, zuständig. Er ist insbesondere zuständig für:
  - die im Einvernehmen mit dem Hochschulrat vorzunehmende Beschlussfassung über die Änderungen der Grundordnung der DHSH,
  - die Beschlussfassung über die Studien- und Prüfungsordnungen für bestehende oder neu eingerichtete Studiengänge in dem durch die Einrichtungs- oder Änderungsentscheidung vorgegebenen Rahmen,
  - die Wahl und Abwahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten,
  - die Wahl und Abwahl eines Mitglieds des Hochschulrates,
  - die Entscheidung über Forschungsschwerpunkte der DHSH,
  - die Zustimmung zu dem Forschungsbericht der DHSH,
  - die Stellungnahme zu dem Tätigkeitsbericht der DHSH,
  - Stellungnahmen und Vorschläge zur Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen,
  - Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung zu Fragen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
  - Stellungnahmen zu besonderen Forschungsprojekten.
- (6) Die Mitglieder des akademischen Senates treffen ihre Entscheidungen in freier Selbstbestimmung. Sie sind nicht an Weisungen des Trägers gebunden. Die Mitglieder des akademischen Senates und die Teilnahmeberechtigten nach Abs. (2) sind zur Verschwiegenheit über die Beratungen des akademischen Senates verpflichtet. Die Entscheidungen des akademischen Senates werden digital veröffentlicht.

## § 8

### Präsidium

- (1) Das Präsidium der DHSH besteht aus:
  - der Präsidentin oder dem Präsidenten der DHSH,
  - der Vizepräsidentin oder dem Vizepräsidenten der DHSH,
  - der Kanzlerin oder dem Kanzler der DHSH,
  - den Dekaninnen und den Dekanen der Fachbereiche mit beratender Stimme.
- (2) Das Präsidium leitet die DHSH. Es ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht durch diese Grundordnung einem anderen Organ zur Entscheidung zugewiesen sind. Das Präsidium ist berechtigt, zur Unterstützung seiner Arbeit Ausschüsse, Kommissionen, Arbeitsgruppen oder Beratungsgremien einzurichten.
- (3) Die Präsidentin oder der Präsident wird auf Vorschlag des akademischen Senats vom Hochschulrat für die Dauer von vier Jahren bestellt und abberufen. Die Kandidatin oder der Kandidat muss Erfahrung in der wissenschaftlichen Arbeit durch eine erfolgreiche Promotion nachweisen können. Eine mehrfache Bestellung ist zulässig. Die Bestellung bedarf der Zustimmung des für wissenschaftliche Hochschulen zuständigen Ministeriums des Landes Schleswig-Holstein.

Die Präsidentin oder der Präsident vertritt die DHSH nach außen und führt den Vorsitz im Präsidium. Sie oder er legt die Richtlinien für die Arbeit des Präsidiums fest.

Die Präsidentin oder der Präsident ist Fachvorgesetzte oder Fachvorgesetzter für die Dekaninnen und Dekane sowie die Kanzlerin oder den Kanzler.

- (4) Die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident wird aus dem Kreis der hauptamtlichen Professorinnen und Professoren vom akademischen Senat für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident übt ihr oder sein Amt nebenamtlich aus. Sie oder er vertritt in ihrem oder seinem fachlichen Zuständigkeitsbereich die Präsidentin oder den Präsidenten. Sie oder er ist zur Wahrnehmung ihrer oder seiner Aufgaben im Präsidium von ihren oder seinen dienstlichen Verpflichtungen im angemessenen Umfang zu befreien.

Eine vorzeitige Abwahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten ist durch den akademischen Senat mit der Mehrheit von 5/7 seiner Mitglieder möglich. Mit dem Ausscheiden als hauptberuflich tätige Hochschullehrerin oder tätiger Hochschullehrer aus der Hochschule endet das Amt der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten.

- (5) Die Kanzlerin oder der Kanzler der DHSH wird vom Träger ernannt und abberufen. Sie oder er leitet die Verwaltung der Hochschule unter Verantwortung der Präsidentin oder des Präsidenten. Sie oder er ist für die wirtschaftliche Führung der DHSH verantwortlich. Ihr oder ihm obliegt die Verantwortung für die operativen Prozesse im IT-Betrieb sowie für finanzielle Angelegenheiten, insbesondere die Sicherung der Liquidität. Sie oder er ist verantwortlich für die Personalangelegenheiten der rein administrativ tätigen Mitarbeiter. Ihr oder ihm obliegt darüber hinaus die Verantwortung für das Qualitätsmanagement, den Datenschutz, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die organisatorische Abwicklung des Studiums einschließlich der Zusammenarbeit mit

den Partnerunternehmen. Sie oder er vertritt in ihrem oder seinem fachlichen Zuständigkeitsbereich die Präsidentin oder den Präsidenten.

Die Kanzlerin oder der Kanzler ist Fachvorgesetzte oder Fachvorgesetzter für die rein administrativ tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule.

Für Entscheidungen in ihrem oder seinem Zuständigkeitsbereich, die sich auf die akademische Leitung der DHSH in Angelegenheiten von Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung auswirken können, bedarf die Kanzlerin oder der Kanzler des Einvernehmens mit der Präsidentin oder dem Präsidenten der DHSH.

### § 9

#### Hochschulrat

- (1) Der Hochschulrat besteht aus fünf Mitgliedern, nämlich:
  - einem Mitglied, das vom Aufsichtsrat des Trägers aus seiner Mitte bestellt wird,
  - drei von der Geschäftsführung des Trägers bestellte, mit dem Hochschulwesen vertraute Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik, die weder dem Aufsichtsrat des Trägers angehören noch Mitglied der Hochschule sind,
  - ein vom akademischen Senat aus seiner Mitte gewähltes Mitglied.
- (2) Die Mitglieder des Hochschulrates werden für die Dauer von vier Jahren bestellt. Eine mehrfache Bestellung ist zulässig. Die Mitglieder des Hochschulrates bleiben bis zur Bestellung eines Nachfolgers im Amt. Sie können durch das Organ, das sie bestellt hat, vorzeitig abberufen werden.
- (3) Der Hochschulrat berät die Organe der Hochschule und den Träger in Angelegenheiten der DHSH. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:
  - Überwachung der Tätigkeit des Präsidiums,
  - Genehmigung des Wirtschaftsplanes der Hochschule auf Vorschlag des Präsidiums,
  - Bestellung der Präsidentin oder des Präsidenten sowie deren oder dessen vorzeitige Abberufung,
  - Beschlussfassung über die Änderung der Grundordnung im Einvernehmen mit dem akademischen Senat,
  - Beschlussfassung über die Einrichtung, Änderung oder Aufhebung von Studiengängen,
  - Einrichtung oder Aufhebung von Fachbereichen auf Vorschlag bzw. mit Zustimmung des Trägers.

### § 10

#### Hochschullehrerversammlung

- (1) Die Hochschullehrerversammlung besteht aus den an der DHSH hauptamtlich tätigen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern und den an der DHSH tätigen Lehrbeauftragten.
- (2) Die Hochschullehrerversammlung tritt mindestens einmal im Semester zusammen.

- (3) Sie wählt aus ihrer Mitte eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden, die oder der die Hochschullehrerversammlung einberuft und leitet.
- (4) Die Hochschullehrerversammlung ist berechtigt, Regelungsvorschläge an den akademischen Senat oder das Präsidium zu unterbreiten.
- (5) Die Hochschullehrerversammlung wählt die Vertreterinnen und Vertreter der hauptberuflichen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer im akademischen Senat und im Praxisbeirat. Stimmberechtigt sind insoweit nur die hauptberuflichen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer.

### § 11

#### **Studierendenvollversammlung und Studierendenvertretung**

- (1) Die an der DHSH eingeschriebenen Studierenden bilden zusammen die Studierendenvollversammlung. Dieser obliegen die Aufgaben nach § 72 HSG.
- (2) Die Studierendenvollversammlung gibt sich eine Satzung in entsprechender Anwendung von § 73 HSG.
- (3) Die Studierendenvollversammlung wählt die Studierendenvertretung nach Maßgabe der in der Satzung festgelegten Regelung. Sie entsendet nach Maßgabe der in der Satzung festgelegten Regelungen die Vertreter der Studierenden in die Organe und Mitwirkungs- bzw. Beratungsgremien der DHSH.

### § 12

#### **Kuratorium**

- (1) Es wird ein Kuratorium gebildet. Das Kuratorium setzt sich zusammen aus:
  - jeweils einer Vertreterin oder einem Vertreter der mit der Hochschule zusammenarbeitenden Kooperationsunternehmen, mit denen die Hochschule einen Kooperationsrahmenvertrag abgeschlossen hat,
  - bis zu fünf von der Studierendenvertretung entsandten Vertreterinnen oder Vertretern,
  - den hauptberuflichen Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer,
  - der Präsidentin oder dem Präsidenten der DHSH mit beratender Stimme.
- (2) Das Kuratorium wählt aus seiner Mitte eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden, die oder der die Sitzungen des Kuratoriums leitet sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter.
- (3) Die Amtszeit der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden sowie der Stellvertreterin oder des Stellvertreters beträgt zwei Jahre. Eine erneute Bestellung ist möglich. Die Vorsitzende oder der Vorsitzende sowie die Stellvertreterin oder der Stellvertreter bleiben bis zur Entsendung einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers im Amt.
- (4) Das Kuratorium berät die Organe der DHSH in Angelegenheiten grundsätzlicher Bedeutung, insbesondere Angelegenheiten, die sich auf die duale Ausrichtung des Studiums beziehen, soweit diese nicht dem Praxisbeirat zugeordnet sind. Sie sollen insbesondere Stellungnahme in folgenden Angelegenheiten abgeben:



- Einrichtung neuer oder Aufhebung bestehender Studiengänge,
  - Grundsätze der Zusammenarbeit mit den Kooperationsunternehmen,
  - Gründung neuer oder Aufhebung bestehender Studienstandorte.
- (5) Das Nähere über die Organisation und Zusammensetzung des Kuratoriums regelt eine vom Präsidium erlassene Satzung.

### § 13

#### Praxisbeirat

- (1) Dem Praxisbeirat gehören an:
- vom Präsidium der DHSH berufene externe Expertinnen und Experten,
  - vom Kuratorium gewählte Vertreterinnen und Vertreter der mit der Hochschule zusammenarbeitenden Kooperationsunternehmen, mit denen die Hochschule einen Kooperationsrahmenvertrag abgeschlossen hat,
  - eine durch das Präsidium entsandte Vertreterin oder ein Vertreter der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in Schleswig-Holstein,
  - eine Vertreterin oder ein Vertreter der hauptberuflichen Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer, die oder der von der Hochschullehrerversammlung entsandt wird,
  - eine von dem für die Aufsicht über die Hochschule zuständigen Ministerium des Landes Schleswig-Holstein entsandte Vertreterin oder ein Vertreter,
  - die Präsidentin oder der Präsident der DHSH mit beratender Stimme.
- (2) Der Praxisbeirat dient zur Sicherung der Verzahnung von Theorie und Praxis an der DHSH. Der Praxisbeirat berät das Präsidium sowie das Kuratorium der DHSH insbesondere in folgenden Angelegenheiten:
- Änderung bestehender Studiengänge, Curriculumsarbeit
  - Grundlegende Änderungen der Studien- und Prüfungsordnungen.

Das Nähere über die Organisation und Zusammensetzung des Praxisbeirates regelt eine vom Präsidium erlassene Satzung.

### § 14

#### Wissenschaftlicher Beirat

Zur Sicherung der Freiheit von Forschung und Lehre und deren Qualität sowie zur objektiven Unterstützung und Prüfung der Forschungsaktivitäten an der DHSH wird ein wissenschaftlicher Beirat eingerichtet, dem vom Präsidium der DHSH berufene externe Expertinnen und Experten angehören. Der wissenschaftliche Beirat hat insbesondere die folgenden Aufgaben:

- Qualitätssicherung der Forschung,
- Abgabe von Stellungnahmen zur fachlichen und wissenschaftlichen Leistung der Institute der DHSH,

- beratende Mitwirkung bei der Entwicklung mittel- und langfristiger Ziele im Bereich Forschung und Lehre,
- Förderung der Zusammenarbeit mit anderen Forschungseinrichtungen.

Das Nähere über die Organisation und Zusammensetzung des wissenschaftlichen Beirates regelt eine vom Präsidium erlassene Satzung.

### § 15

#### **Sonstige hauptberufliche Angehörige der Hochschule**

Die hauptberuflich an der DHSH tätigen wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die sonstigen hauptberuflichen Angehörigen der Hochschule. Die wissenschaftlichen und die nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen jeweils aus ihrer Mitte die Vertreterin oder den Vertreter für den akademischen Senat der DHSH wählen. Soweit aus einer Gruppe kein Mitglied entsandt werden kann, steht das Wahlrecht der anderen Gruppe zu.

### § 16

#### **Fachbereiche und Studiengänge**

- (1) Die DHSH führt Studiengänge in den Fachbereichen Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik durch. Die Bildung weiterer Fachbereiche ist auf Vorschlag des Präsidiums durch Beschluss des Hochschulrates möglich. Fachbereiche können durch Beschluss des Hochschulrates mit Zustimmung des Präsidiums eingestellt werden.
- (2) In den Fachbereichen werden Bachelorstudiengänge und Masterstudiengänge durchgeführt.

### § 17

#### **Dekaninnen oder Dekane der Fachbereiche**

- (1) Die Dekanin oder der Dekan eines Fachbereiches wird aus dem Kreis der hauptamtlichen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des jeweiligen Fachbereiches für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig.
- (2) Die Dekanin oder der Dekan eines Fachbereiches übt ihr oder sein Amt nebenamtlich aus. Sie oder er ist zur Wahrnehmung ihrer oder seiner Aufgaben von ihren oder seinen dienstlichen Verpflichtungen im angemessenen Umfang zu befreien.
- (3) Zu den Aufgaben der Dekanin oder des Dekans eines Fachbereiches gehören insbesondere:
  - Leitung des Fachbereiches,
  - Fachvorgesetzte oder Fachvorgesetzter für die hauptamtlichen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des jeweiligen Fachbereiches sowie die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
  - Budgetverantwortung für das im Wirtschaftsplan festgelegte Budget des Fachbereiches,
  - Sicherstellung und Organisation von Forschung und Lehre im Fachbereich,
  - Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit.

- (4) Eine vorzeitige Abwahl der Dekanin oder des Dekans eines Fachbereiches ist jederzeit dadurch möglich, dass die hauptberuflich tätigen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer mit einer zwei Drittel Mehrheit eine neue Dekanin oder einen neuen Dekan für den Fachbereich wählen. Zwischen dem schriftlichen Antrag an den Vorsitzenden des akademischen Senates und der Abstimmung müssen mindestens vier Wochen und dürfen höchstens acht Wochen liegen.

### § 18

#### Qualitätsmanagement

- (1) Für die DHSH wird eine Qualitätsmanagementbeauftragte bzw. ein Qualitätsmanagementbeauftragter bestellt, die oder der für das Qualitätsmanagement verantwortlich ist. Sie oder er ist an dem Prozess der Studiengangs Entwicklung zu beteiligen und prüft die Einhaltung von definierten Qualitätsstandards sowie nationalen und internationalen Qualitätsvorgaben in den Studiengängen. Vor Einrichtung eines neuen Studiengangs ist eine Stellungnahme der oder des Qualitätsmanagementbeauftragten einzuholen. Die oder der Qualitätsmanagementbeauftragte informiert über festgestellte Qualitätsmängel in bestehenden Studiengängen, die die Akkreditierungsfähigkeit in Frage stellen, das Präsidium, das unverzüglich für eine Überprüfung und Beseitigung festgestellter Mängel Sorge trägt.
- (2) Die DHSH ist ständig bemüht, die Qualität von Studium, Lehre und Forschung zu verbessern. Zu diesem Zweck werden Verfahren zur Sicherung und Verbesserung der Qualität unter Beteiligung der Studierenden, der ehemaligen Studierenden, der Partnerbetriebe sowie der hauptberuflichen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, der Lehrbeauftragten und der wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DHSH systematisch zur Bewertung und Verbesserung der Qualität eingesetzt. Die Verfahren der Qualitätssicherung werden in der Dokumentation zur Qualitätspolitik festgelegt und fortgeschrieben.
- (3) Die oder der Qualitätsmanagementbeauftragte wird von dem Präsidium ernannt. Sie oder er ist in ihrer oder seiner Tätigkeit weisungsfrei und unabhängig. Mitglieder des Präsidiums können mit dieser Funktion beauftragt werden.

### § 19

#### Beauftragte oder Beauftragter für Diversität

- (1) Das Präsidium der DHSH bestellt eine Beauftragte oder einen Beauftragten für Diversität. Diese oder dieser unterstützt die DHSH bei der Erfüllung der Aufgaben nach § 3 Abs. 4 und 5 HSG. Ihr oder ihm obliegt insbesondere die Förderung der Gleichbehandlung aller Mitglieder der Hochschule. Mitglieder des Präsidiums können mit dieser Funktion beauftragt werden.
- (2) Die oder der Beauftragte für Diversität der DHSH ist berechtigt, zur Erfüllung ihrer oder seiner Aufgaben an den Sitzungen des akademischen Senates und ggf. in Ausschüssen, Kommissionen, Arbeitsgruppen oder Beratungsgremien mit Antragsrecht und beratender Stimme teilzunehmen. Die Organe und Gremien der DHSH sind gehalten, der oder dem Beauftragten für Diversität alle Informationen, die sie oder er zur Wahrnehmung ihrer oder seiner Aufgaben benötigt, zeitgerecht zur Verfügung zu stellen.

**§ 20**

**Änderungen der Grundordnung**

- (1) Eine Änderung der Grundordnung bedarf eines im Einvernehmen mit dem Hochschulrat zu treffenden Beschlusses des akademischen Senates. Die Beschlüsse des Hochschulrates und des akademischen Senates bedürfen jeweils der Mehrheit der gesetzlichen Mitglieder des jeweiligen Organs. Sollte es zwischen den beiden Organen zu keiner Einigung kommen, kann jedes Organ eine interne Schlichtung beantragen. Dafür haben beide Organe jeweils zwei Vertreter zu entsenden, die über einen Vermittlungsvorschlag verhandeln. Der Vermittlungsvorschlag ist für die Organe nicht bindend.
- (2) Eine Änderung der Grundordnung kann durch den akademischen Senat nur beschlossen werden, wenn der Änderungsvorschlag den Mitgliedern des akademischen Senats mit einer Ankündigungsfrist von vier Wochen vorab schriftlich übermittelt worden ist. Von diesem Erfordernis kann nur abgewichen werden, wenn alle satzungsmäßigen Mitglieder des Senats dem zustimmen. Entsprechendes gilt für die Herstellung des Einvernehmens des Hochschulrates.

**§ 21**

**Inkrafttreten**

- (1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Kiel, den 09.März 2018

Prof. Dr. Christiane Ness

Präsidentin der Dualen Hochschule Schleswig-Holstein